



**SPORT-VEREINIGUNG
NIEDER-LIEBERSBACH**
1893-1911 e.V.

Nr. 3

mitteilungsblatt

Julii 1976

50-JÄHRIGES HANDBALLJUBILÄUM
6.8. - 15.8.1976

Nach den Turnern (1943), den Ringern (1961), den Sängern (1975), sind es in diesem Jahre die Handballer, die als 4. Abteilung des Vereins nun bereits auf ein 50-jähriges Bestehen zurückblicken können. Natürlich wird auch dieses Jubiläum, in einem festlichen Rahmen, und zwar in der Zeit vom 6.8. - 15.8.1976 gefeiert. Über die einzelnen Veranstaltungen werden Sie im Innern des Blattes informiert. Die Wochen der systematischen Vorbereitung wurden sehr gründlich zur allseitigen Mobilisierung, Organisation und Teilnehmergewinnung genutzt, und die Verantwortlichen haben sicher die Voraussetzungen für ein gutes Gelingen geschaffen. Unsere Handballer nehmen z.Zt. mit elf Mannschaften an den Rundenspielen teil und sind die grösste Abteilung des Vereins und einer der stärksten Vereine im Kreisgebiet. Damit wollen wir uns aber nicht zufrieden geben, denn die regelmässige sportliche Betätigung gewinnt immer mehr an Bedeutung und entwickelt sich immer stärker zum notwendigen Bedürfnis. Wir rufen alle Mitglieder unseres Vereins auf, an den Jubiläums-Veranstaltungen teilzunehmen. Die gesamte Bevölkerung unseres Ortes laden wir dazu recht herzlich ein.

DAS JUBILÄUMSPROGRAMM

Es beginnt am Freitag den 6.8. um 20 Uhr mit einem Festkommers wozu viel Prominenz erwartet wird. Eine ganze Reihe verdienter Mitglieder werden geehrt und Spielmannszug, Gesangsabteilung sowie Sportakrobaten werden den Abend umrahmen. Zum Tanz spielt anschliessend die "e.k.-combo".

Am Samstag den 7.8. beginnen die sportlichen Tage mit einem AH-Turnier mit acht Mannschaften. Ein grosser Tanzabend mit der "e.k.-combo" soll ab 20 Uhr die Halle füllen.

Am Sonntag den 8.8. ab 9 Uhr spielen auf drei Feldern 18 Mannschaften u.a. aus Berlin und Westfalen um den Turniersieg. Zum Mittagessen gibt es einen schmackhaften Eintopf vom Verpflegungszug des Roten Kreuzes. Nach der Siegerehrung klingt der Tag mit einem gemütlichen Beisammensein aus.

Zu einem Handball-Leckerbissen kommt es am Freitag den 13.8. um 20 Uhr in der Langenberghalle. Der Bundesligist TUS Hofweier mit seinen Olympiateilnehmern spielt gegen eine Auswahlmannschaft der Grossgemeinde. Die AH-Mannschaften von Birkenau und Nd.Liebersbach bestreiten das Vorspiel um 18,30 Uhr.

Die Jugend hat am Samstag den 14.8. das Wort. Ab 13,30 Uhr spielen 16 A- und C-Jugendmannschaften um die Turniersiege. Ab 20 Uhr spielt diesmal die "w.t.-combo" zu einem grossen Tanzabend auf.

Am Sonntag den 15.8. um 9,30 Uhr treffen sich die Althandballer des Kreises Bergstrasse zu einem Frühschoppen wobei es sicher zu frohen Wiederschen mit guten alten Handballkameraden kommen wird. Einige Jugendmannschaften bestreiten zu dieser Zeit Freundschaftsspiele.

Ab 13,30 Uhr wird dann das Damen-Turnier mit acht Mannschaften ausgetragen, das sicher viele Zuschauer anlocken wird. Mit einem gemütlichen Beisammensein soll der Tag dann ausklingen.

Von der US-Army haben wir die feste Zusage für ein Fallschirmspringen. Der Tag für dieses spektakuläre Ereignis steht aber noch nicht fest. Er wird aber in jedem Falle rechtzeitig und ortsüblich bekanntgemacht werden.

HANDBALLJUGEND IN SPREE-ATHEN

Während der Osterfeiertage unternahm die Handballjugend auf Einladung des Charlottenburger SC eine Fahrt nach Berlin. Mit zwei VW-Bussen, die freundlicherweise von Pfarrer Schäfer und Fa. Renner zur Verfügung gestellt wurden, kamen wir nach neunstündiger Fahrt im Mommsen-Stadion, wo wir auch untergebracht waren, wohlbehalten aber müde, in Berlin an. Nachdem wir uns die Füsse vertreten und ein Hockeyspiel gesehen hatten, trafen unsere Berlin-Partner ein und schnell hatten wir Kontakte mit ihnen geknüpft. Nach dem Mittagessen "vorordneten" uns die Betreuer G. Theobald und A. Wetzel eine dreistündige Bettruhe. Schon um 17 Uhr mussten wir dann in der Charlottenburger Halle in einem gut besetzten Turnier antreten und wurden dabei 2. Turniersieger. Wir hatten die Anstrengungen der ermüdenden Nachtfahrt noch nicht verkraftet und unterlagen im Entscheidungsspiel dem körperlich überlegenen Gegner nur mangels erforderlicher Kondition. Zum Abschluss des ereignisreichen ersten Tages folgte ein kleiner Umtrunk in einer typischen Berliner "Kneipe" mit unseren Berliner Freunden. Am nächsten Tag unternahmen wir, vorbildlich betreut, eine Stadtrundfahrt wobei wir schnell merkten, dass an dem Slogan "Berlin ist eine Reise wert", schon etwas dran ist. Beeindruckt waren wir vom Olympia-Stadion mit seinen 100 000 Sitzplätzen. Wir besuchten Brandenburger Tor, Gedächtniskirche, Zoo, Siegestsäule, Reichstag, Gedenkstätte Plötzensee, Philharmonie, Potsdamer Platz, Märkisches Viertel, Luftbrückendenkmal, Kuhdamm und natürlich auch die "Mauer" an verschiedenen Punkten. Messengelände mit Funkturm, Deutschlandhalle und Ayus hatten wir praktisch vor unserer Haustüre. Am Abend besuchten wir verschiedene interessante Veranstaltungen. Ostersonntag nahmen wir an Gottesdiensten teil und anschliessend lernten wir den Wannsee, einen der schönsten Berliner Erholungspunkte kennen. Ostermontag konnten wir dann unseren Horizont durch einen ganztägigen Besuch von Ostberlin erweitern. Dort war Werktag und wir konnten nun das Brandenburger Tor von der anderen Seite der Mauer sehen. Auf der einstigen Berliner Prachtstrasse "Unter den Linden" sahen wir die Staatsoper, die Humboldt-Universität, sowie das Mahnmal für die Opfer des Faschismus (ehemals Wache). Hier konnten wir auch gerade eine para

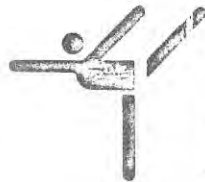
denhafte, von aussergewöhnlichem Drill zeugende Wachablösung sehen. Das Zentrum Ostberlins ist der Alexanderplatz, wo sich das einzige grosse Kaufhaus, das grosse Hotel "Stadt Berlin" und viele, im östlichen Stil gebaute Hochhäuser befinden. Hier steht auch der Fernsehturm, das zweithöchste Bauwerk Europas und Wahrzeichen Ostberlins. Bei einer Stadtrundfahrt wurden uns laufend die Leistungen der DDR angepriesen. Wir sahen den gerade fertiggestellten Volkshauspalast, sowie das Gebäude des ZK der SED, aber auch historische Bauten wie das Rathaus, Marienkirche, Dom und verschiedene Denkmäler. Als wir am Abend, müde und abgespannt, unser Quartier erreichten, mussten wir auch schon von unseren Berliner Vreunden Abschied nehmen, denn am nächsten Morgen wollten wir früh in Richtung Heimat starten. Auch diese verlief dann erfreulich reibungslos. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass unser Aufenthalt in einer so vielseitigen Stadt wie das geteilte Berlin, mit all seinen Problemen, für jeden Teilnehmer einen grossen Gewinn bedeutete. Auch unser Verein sollte davon profitieren, denn erstens gewannen wir Erfahrung und zum anderen haben wir mit unserem Gastgeberverein freundschaftliche Bande geknüpft, sodass wir wohl bald Berliner Besuch empfangen werden. Wir waren der einstimmigen Meinung, dass dies nicht unser letzter Berlin-Besuch gewesen sein sollte.

Norbert Helth

Richard Raum

Bodo Bürner

Bundesinnenminister Werner Maihofer hat u.a. für das Handballjubiläum einen Ehrenpreis gestiftet. Der Minister, der den aktiven Teilnehmern gute sportliche Erfolge und den Zuschauern spannende Spiele wünscht, betonte, dass diese Veranstaltung für den Sport werbe und ihm neue Freunde verschaffe. Schon die kleinste sportliche Leistung geht hervor aus einer Verbindung von spielerischer Freiheit und strenger Gesetzmässigkeit, von Spontaneität und Disziplin. Hinzu kommt die Übung in Fairneß und das Erlebnis von Kameradschaft. Aus dem spielerischen Vollzug sportlicher Rollen, aus spontaner und doch disziplinierter, aus individueller und zugleich kollegialer Aktivität entsteht schliesslich das, was wir Sportsgeist nennen.



Nach Beendigung des 1. Halbjahres ist die Turnabteilung in die Sommerpause gegangen. Die Veranstaltungen und Turnfeste wurden in der zurückliegenden Zeit alle von uns besucht. Es wären dies die Mannschaftsmeisterschaften, Gauturnfest, Mehrkampfmeisterschaften, Kinderturnfest und Birkenauer Sportwoche. Wir hatten eine rege Beteiligung zu verzeichnen und konnten beachtliche und für uns sehr erfreuliche Erfolge erringen. Mit der Teilnahme an diesen Veranstaltungen war der Versuch und die Absicht verbunden, für unsere Jugendlichen möglichst vielseitige sportliche Betätigung zu betreiben und damit das Angebot an Breitensport in unserem Verein zu vergrössern.

Herbert Sautter

Manfred Stief

Erwirb auch Du - das Deutsche Sportabzeichen !



In unserer letzten Nummer wiesen wir auf die Möglichkeiten des Erwerbs des Deutschen Sportabzeichens hin. Es soll an dieser Stelle noch einmal wiederholt werden. Angesprochen sind besonders die Abteilungsleiter, in ihren Abteilungen dafür zu werben. Inzwischen sind einige Interessenten schon fleissig beim Training an allen Übungsabenden. Jeden Freitag ab 18,30 Uhr findet ein gezieltes Training statt. Die Urkunden stehen in der Sporthalle zur Verfügung. Eingeladen sind aber auch alle interessierten Ortsbürger, die nicht Mitglied eines Sportvereins sind.

Emil Eck

Für das am 18.9.76 stattfindende Herbstsportfest und den daran anschliessenden Herbstball, laufen die Vorbereitungen auch schon wieder. Für den Nachmittag wird eine grössere Beteiligung erwartet. Am Abend wird ein buntes musikalisches Programm geboten, zu dem schon jetzt eine Blaskapelle aus Bensheim, die Jagdhornbläser aus Birkenau/Abtsteinach verpflichtet wurden. Gesangsabteilung und Spielmannszug wirken ebenfalls mit. Schon heute ergeht an alle Ortsbürger die freundliche Einladung zu dieser Veranstaltung.



Unser Debut in der Nationalmannschaft !

Nach "Elke und Beate" wurden nun die zweimaligen Deutschen Meister "Karoline und Edith" als 2. Gruppe unseres Vereins in die Nationalmannschaft berufen. Von ihrem Debut berichten sie:

Am 14.6. landeten wir nach einem 3 1/4stündigem Flug mit der Nationalmannschaft, den Betreuern und unseren Angehörigen in Varna. Mit einem Bus, begleitet von einer Dolmetscherin, die uns acht Tage betreute, fuhren wir in unser Hotel an den Goldstrand. Es waren dort ereignisreiche und schöne, aber auch anstrengende Tage. Jeden Vormittag trainierten wir hart im Sportpalast. Schwimmen konnten wir in der Halle, aber auch am Strand. Die Abende verbrachten wir im Kreise der Mannschaft mit Betreuern und Angehörigen. Erst in Varna erfuhren wir, dass aus dem Länderkampf gegen Bulgarien nun ein Dreiländerkampf geworden war, denn auch die Polen waren anwesend. So flogen wir dann mit einer Sondermaschine von Varna nach Pleven, wo der Länderkampf stattfand. Dort waren wir alle in einer Sportschule relativ gut untergebracht. Am nächsten Vormittag fand ein gemeinsames Training aller drei Mannschaften statt. Um 18 Uhr begann der Vorkampf. Im 2er parterre standen uns mit der bulgarischen Vertretung der amtierende Weltmeister gegenüber und schon beim Training konnten wir feststellen, dass auch das polnische Paar sehr stark war. Wer will es uns übelnehmen, dass wir bei solch starker Konkurrenz und bei unserm ersten Auftreten in der Ländermannschaft, dann doch etwas nervös waren. So verwackelten wir dann auch prompt einige Übungen und brachten nicht unsere optimale Leistung. Nach dem Vorkampf führten dann auch die Bulgaren vor den Polen und uns klar nach Punkten. Als es dann vorüber war, trat bei uns die Ruhe ein und wir waren fest entschlossen, beim Finale am nächsten Tag besser abzuschneiden. Als es dann soweit war, gingen wir ohne jede nervliche Belastung in den Wettkampf und wir konnten auch überzeugen. In den Balanceübungen sowie im dynamischen Teil waren wir stärker als die Bulgarinnen und auch die Polinnen. Da aber die Punkte aus Vorkampf und Finale zusammengezählt wurden, reichte es uns nicht zum Sieg. Ganz knapp von den Weltmeistern geschlagen kamen wir vor

den Polinnen auf den 2. Platz. Mit diesem Ergebnis waren wir dann doch zufrieden, wobei uns allerdings unsere schwache Leistung beim Vorkampf auch etwas ärgerte. Das Festbankett fand dann nicht in einem Hotel, sondern in einer Grotte in einem grossen Park statt, wo wir Geschenke austauschten und mit den Bulgaren und Polen sehr schöne Stunden verlebten. Nachts fuhren wir dann mit einem Buss (6 Stunden !) von Pleven nach Varna, wo wir wieder in Richtung Frankfurt starteten. Um 11 Uhr landeten wir dort wohlbehalten und unser Abteilungsleiter liess es sich nicht nehmen, uns am Flughafen abzuholen. Es waren sehr anstrengende, aber auch sehr schöne Tage und das bisher grösste Erlebnis unserer Sportlaufbahn.

Karoline Klos

Edith Klein

In der Zeit vom 20.-26.9.76 finden in Saarbrücken die Weltmeisterschaften in der Sportakrobatik statt. Leider kann unser Meisterpaar "Karoline und Edith" dort nicht starten, da Karoline Klos noch ein Jahr zu jung ist. Sie wirken aber im Rahmen der Meisterschaftstage dort mit. Wir beabsichtigen auch, diese Weltmeisterschaften zu besuchen. Interessenten wollen sich bitte beim Abteilungsleiter wegen Mitfahrt melden.

UNSER VERANSTALTUNGSPROGRAMM !

6.8.-15.8.76	50-jähriges Handballjubiläum
4.9.- 6.9.76	Kerwe Tanzveranstaltungen
18.9.76	Herbstsportfest mit Herbstball
23.10.76	Gaujugendturntag
23.10.76	Liederabend
31.10.76	Joh.-Grünig-Turnier im Ringen
5.12.76	Nikolausfeier
11.12.76	Weihnachtsfeier Kunstkraftsport
18.12.76	" Handball
25.12.76	Vereins-Weihnachtsfeier
15.1.77	Generalversammlung
22.1.77	Kostümball
5.2.77	Maskenball
19.2.77	Fastnachtssitzung "Riewelescher"

AUS DER SVG-FAMILIE

Zum Geburtstag gratulieren wir herzlichst
Ehrenmitglieder

im Juli		im August	
6.7.	Philipp Jeck 83	17.8.	Heinrich Blaser 65
5.7.	Martin Seidel 68	18.8.	Adam Klein 69
28.7.	Johann Kolmer 71		

im September	
27.9.	Bernhard Helbig 65
26.9.	Georg Hofmann (Hepp.) 65
26.9.	Heinz Weise 65

Mitglieder (runde Zahlen)

im Juli		im August	
13.7.	Nikolaus Bitsch 45	2.8.	Edgar Dietrich 25
15.7.	Bernd Grieser 30	10.8.	Ilse Bauer 50
16.7.	Hans Florig 45	14.8.	Edeltr. Sterkoal 50
18.7.	Lilo Eck 35	22.8.	Marg. Meinert 55
20.7.	Walter Weckbach 50		

im September	
4.9.	Birgit Klattner 20
11.9.	Inge Grieser 30
20.9.	Peter Boch 25

Wir trauern um

Adam Geiss Erwin Stöckler Hermann Schmitt

In der Berichtszeit mussten wir leider diese drei verdienten Ehrenmitglieder zu Grabe tragen. Alle drei gehörten seit ihrer frühesten Jugend dem Verein an und haben sich grosse Verdienste erworben. Adam Geiss gehörte zu den ruhigen Mitgliedern, er war aber immer zur Stelle, wenn es um Vereinsdinge ging. Erwin Stöckler und Hermann Schmitt gehörten zu den Männern der ersten Stunde im Liebersbacher Handball. Sie haben sich durch besonders grosse Aktivität im Handball, in der Schwerathletik und bei den Sängern ausgezeichnet. Auf das 50jährige Handballjubiläum freuten sich beide sehr, und können es nun leider nicht mehr miterleben. Auf dem Bild der Traditionsmannschaft des ehem. Kraftsportclubs sind aber beide in der Festschrift für immer verewigt. Wir werden ihnen ein ehrendes Gedenken erhalten.

Red.: H. Weise. Nächste Nummer erscheint Oktober 1976